

20. September 2013

Vor was Angela Merkel Angst hat

Die Zentrale für politische Bildung bot in der Denzlinger Rocca einen kurzweiligen Abend mit Fragen aus Gesellschaft und Geschichte.



Beim Pub-Quiz der Zentrale für politische Bildung in der Rocca rauchten die Köpfe.
Foto: Helena Kiefer

DENZLINGEN. Wer aus den Reihen der BZ-Leser hätte gewusst, wie viele Kilometer der Bundestag in Berlin von Denzlingen entfernt ist; vor was Angela Merkel am meisten Angst hat und wie vielen Politikern der Dokortitel in den vergangenen sechs Jahren aberkannt wurde? Im Roccafé rätselten acht Gruppen am Mittwochabend beim "Pub-Quiz" über die Fragen, die von der Landeszentrale für politische Bildung (lpb) zur Bundestagswahl gestellt wurden.

Maite von Waldenfels, Katharina Mutter und Natalja Kliever sind derzeit Praktikantinnen für zwei bis drei Monate bei der lpb. Zusammen mit ihren Vorgängern haben sie die Fragen zusammengestellt, die am Montagabend einige Köpfe in der Rocca zum Rauchen brachten. "Wir haben viel recherchiert und sehr viel im Internet und in Büchern gelesen", so Katharina Mutter dazu, wie man auf manch kuriose Fragen kommt, wie sie am Mittwoch gestellt wurden. Eine ergiebige Quelle war auch die Internetseite "Unnützes Wissen". Zum Ablauf des Quiz erklärt Maite von Waldenfels: "In vier Runden werden wir jeweils zu einer unterschiedlichen Kategorie acht bis zehn Fragen stellen." Lustiges zum Einstieg gab es in der ersten Runde, darauf folgte "Jetzt wird's ernst: Geographie und Geschichte" sowie

"hören, staunen sehen". Es ist nicht das erste Mal, dass die drei jungen Frauen unterwegs sind und ihr Quiz moderieren. Somoderierten sie beispielsweise auch im Irish-Pub in Freiburg und auch in Emmendingen das Quiz zur Bundestagswahl.

"Prima, da freut sich schon die erste Gruppe", sagt eine der drei jungen Moderatorinnen, als die Gruppe "Grün" losjubelt. Denn es werden die Ergebnisse vorgelesen und die korrekten Antworten auf die teils schwierigen, teils lustigen Fragen gegeben: "Vor was fürchtet sich Angela Merkel am meisten?" Nein, nicht etwa vor ihrem Konkurrenten Peer Steinbrück, wie einige der Rätselnden meinten, sondern vor Gewitter. Gelächter erschallt, als erklärt wird, für was Angela ihre ersten Mark ausgab, als sie aus dem Osten in den Westen kam: für einen Döner, den sie wohl auch heute noch gerne isst.

Neben glücklichen Gruppenmitgliedern, die sich über jeden erratenen Punkt freuen, gibt es an diesem Abend aber auch schlechte Verlierer, die während der Antwortrunde über Fragestellungen und Aufbau des Quiz meckern. Aber auch konstruktive Kritik gibt es für die jungen Frauen: Statt die Fragen in Runde eins bis drei vorzulesen, wäre die Projektion der Fragen auf die Leinwand wie in Runde vier bedeutend einfacher. Dennoch bestätigten die Rateteams den Ausrichterinnen einen gelungenen Abend: "Es hat total Spaß gemacht", so Ruth von Waldenfels, die mit ihrer Schwester im Team "Fanta vier" miträt. "Wir wollten davon ablenken, dass wir nur zu zweit sind", so ihre Schwester Mira und sie grinst. Auch wenn die beiden nicht unter den ersten drei Gewinnermannschaften sind, haben sie viel gelacht.

Rätseln in der Gruppe macht Spaß

Auch für Joachim Strecker war es ein spaßiger Abend. Ob er wählen geht? "Ja klar", antwortet er. Politisches Interesse habe er, aber keine Zeit sich politisch zu engagieren. Die Fragen? "Teils witzig, teils unbeantwortbar", wie er lachend sagt. Jochen Jundt, Klaus Scherzinger und Tobias Greim vom Roccafé rätselten nur intern am Tisch ohne einen Fragebogen abzugeben. "Denn wir haben in der Vorbereitung schon einige Fragen gesehen", gibt Jochen Jundt offen zu. "Wir lagen manchmal aber trotzdem kolossal daneben", sagt er lachend. Rocca-Fotograf Tobias Greim meint zum Pub-Quiz: "Die Fragen waren interessant. Obwohl viele Fakten abgefragt wurden, bot dies dennoch Diskussionsstoff." Außerdem sei es interessant, sich Gedanken zu machen, was in den letzten 50 bis 100 Jahren bis in die heutige Zeit in Deutschlands Politik geschah. Klaus Scherzinger hätte sich mehr politische Inhalte – auch gerne aus der aktuellen Politik – gewünscht. Aber dennoch hat ihm das Rätseln in der Rocca-Gruppe Spaß gemacht. Gefreut haben sich alle drei darüber, dass das Pub-Quiz wie auch bereits das vor zwei Jahren zur Landtagswahl sehr gut bei den Denzlingern angekommen sei.

Den ersten Preis, einen Verzehrutschein vom Roccafé staubten schließlich "Die Schimanskis" ab. Dicht gefolgt von den "Rotkehlchen", denn SPD-Direktkandidat Johannes Fechner war mit seinem Wahlteam gekommen und hatte aktiv mitgerätselt. Die "Crazy Chics" hatten zwischendurch aufgegeben und waren ausgeschieden. Die Gruppen "Hä bitte?", "Thekenslotzer", Fanta 4, "UBS" und "Grüne" durften sich über Preise der Ipb freuen.

Autor: Helena Kiefer